

Auch für Kommunen interessant

Nachhaltig und kostengünstig heizen mit Zeolith

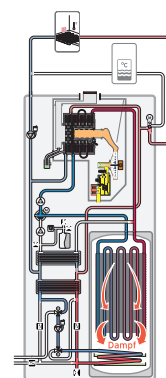
Zeolith-Heizgeräte gelten mit ihrer fortschrittlichen Dreifachtechnologie als besonders umweltschonende Gas-Heizungsvariante. Bewährte Gas-Brennwerttechnik wird mit der Nutzung von Solarenergie und dem neuartigen Verfahren der Zeolith-Sorption kombiniert. Ökologisch unbedenkliche kristalline Mineralien aus Siliziumoxid und Aluminiumoxid, sogenannte Zeolithe, saugen Wasser auf. Dabei wird in der Bewegung Wärme frei, die für die Heizung genutzt werden kann. „Bei diesem Verfahren handelt es sich um eine rein physikalische Reaktion, die in der Phase der Adsorption ganz ohne Verbrennung abläuft“, erklärt Main-KinzigGas-Berater Andreas Bräuning. „Da bei dem Vorgang der Desorption und der anschließenden Adsorption die Struktur der Mineralien nicht verändert wird, können Zeolithe schier unendlich viele Zyklen durch-

laufen, ohne ausgetauscht werden zu müssen.“ Die Vorteile der Anlage liegen klar auf der Hand: Die „grüne“ Heiztechnik richtet sich an Bauherren und Renovierer, die sehr umweltbewusst und gleichzeitig kostengünstig heizen möchten. Somit ist die Technik auch für Kommunen interessant. Michael Zanner, Geschäftsführer eines IT-Beratungsunternehmens aus Nidderau, war ebenfalls sofort begeistert. Nach Einbau der Zeolith-Anlage durch seinen Wahlinstallateur entschied sich Zanner für MainKinzigGas als Energielieferant, „weil das Unternehmen ein zuverlässiger, gut zu erreichender ortsansässiger Anbieter ist.“ Dass Michael Zanner für sein Projekt von MainKinzigGas auch noch einen Förderzuschuss in Höhe von 1.500 Euro erhielt, freute ihn natürlich zusätzlich. Gerne informiert MainKinzigGas auch interessierte Kommunen über entsprechende Fördermöglichkeiten.



Michael Zanner, Geschäftsführer eines IT-Beratungsunternehmens aus Nidderau, hat sich für eine Zeolith-Heizanlage entschieden und heizt nun besonders effizient und umweltschonend.

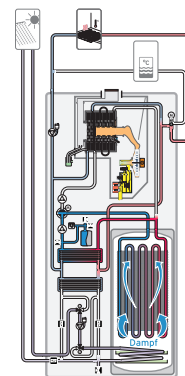
» Phase 1: die Desorption



Zeolithe nehmen Wasser auf und geben dabei in Bewegung Wärme ab (Desorption).

» Phase 2: die Adsorption

Anschließend erfolgt die Adsorption. Immer wieder und schier unendlich können Zeolithe diesen Prozess durchlaufen.



Grafiken: Vaillant

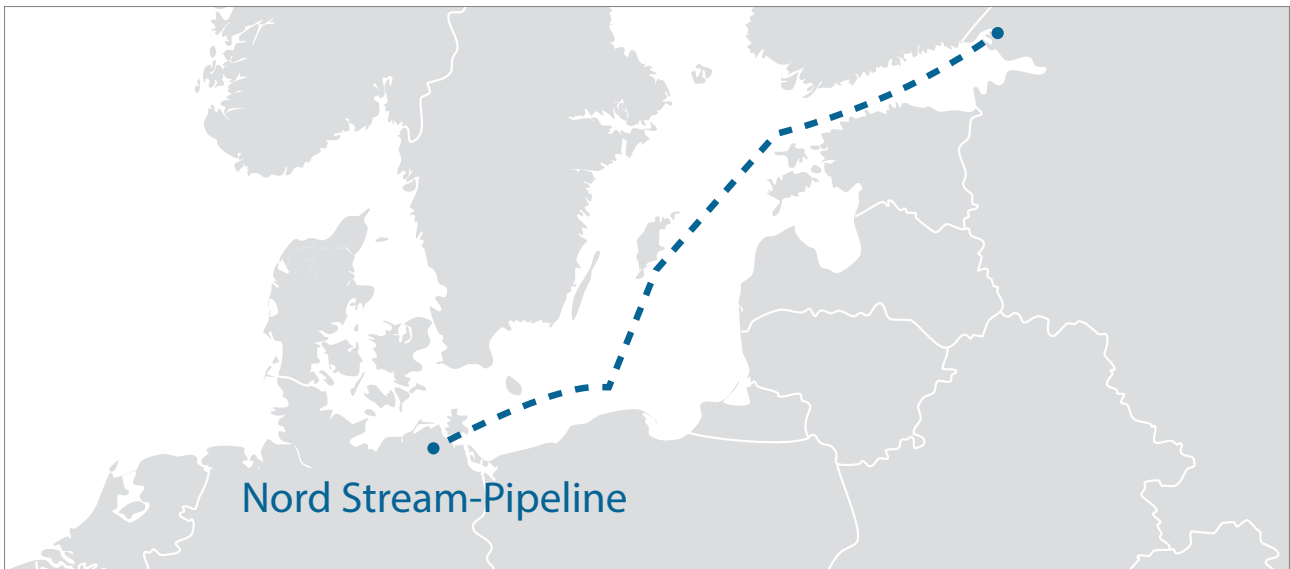
INHALT



Neues Energielabel:
Ist die Heizung
noch fit?
Seite 2



Energiedialog:
Mit Kommunen
im Gespräch
Seite 3



Sichere Erdgas-Versorgung Wussten Sie eigentlich ...

... dass das gesamte deutsche Erdgas-Netz über 530.000 km lang ist? Mit rund 40.000 km Länge bilden die Fernleitungsnetze das Rückgrat dafür. Und stetig werden die Netze aufgrund der großen Nachfrage nach Erdgas als sichere und umweltverträgliche Alternative zu anderen fossilen Energieträgern erweitert. Zu dieser Erweiterung gehört auch die Nord Stream-Pipeline, auch Ostsee-Pipeline genannt, die seit fünf Jahren zuverlässigen Gas-Transport von Russland nach Europa ermöglicht. Unter Wasser misst die Pipeline auf ihrem Weg nach Deutschland rund 1.200 km Länge.

Das Erdgas wird mit einem Druck von bis zu 200 bar durch die insgesamt rund 200.000 Rohre gepumpt. Dabei wird auch darauf geachtet, dass der Betrieb den natürlichen Lebewesen in der Umgebung nicht schadet. Ein etwa 40 Millionen Euro teures Umwelt-Monitoring-Programm prüft, wie sich die Pipelines auf 16 Faktoren wie Wasser- und Luftqualität, Vögel, Fische und Fischfanggebiete, Flora auf dem Meeresboden und Kulturgüter auswirken. Schließlich gilt das Erdgas-Fernleitungsnetz als ideales Speicher- und Transportmedium für erneuerbare Energien.

Und weil Erdgas als sicherster fossiler Brennstoff zahlreiche Lösungen für bestehende Anforderungen im Rahmen der Energiewende bietet, erweitern auch die Main-Kinzig Netzdienste kontinuierlich ihr regionales Erdgas-Netz im Sinne der Verbraucher.

Den aktuellen Übersichtsplan des Gasversorgungsgebietes finden Sie unter www.mainkinzignetzdienste.de

Neues Energielabel Ist die Heizung noch fit?

Viele ältere Heizungen haben einen hohen Energieverbrauch. Das neue Energielabel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie liefert wertvolle Informationen zum Thema Anlageneffizienz. Heizungen, die älter als 30 Jahre sind, müssen vom örtlichen Schornsteinfeger ab dem 1. Januar 2017 mit dem neuen Label gekennzeichnet werden. In einem zweiten Schritt kommen später

jüngere Anlagen hinzu. Stellt sich bei der Bewertung die Effizienzklasse C oder D heraus, sollte man über die Anschaffung einer neuen Heizungsanlage nachdenken. Für eine moderne Erdgas-Heizung beispielsweise spricht neben niedrigeren Energiekosten auch die Schonung der Umwelt.



Grafik ist verpixelt
und hat eine zu
schlechte Auflösung

Energiedialog Mit Kommunen im Gespräch

Im Jahr 2015 startete MainKinzigGas die neue Veranstaltungsreihe „Energiedialog“. Den Austausch mit den Kommunen verstärken, dabei akute Fragen klären und mit Experten sprechen: Darum sollte es gehen. „Das Konzept ging auf“, freut sich MainKinzigGas-Vertriebsleiter Stefan Pözl, „von Veranstaltung zu Veranstaltung melden sich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Auch dieses Veranstaltungsformat beweist mal wieder, dass gerade in unseren hoch technologisierten Zeiten nichts über ein persönliches Gespräch geht.“ So sprach am 4. Oktober Rechtsanwalt Volker Ziaja als Fachreferent vor

kommunalen Mitarbeitern und Vertretern der Wohnungswirtschaft. Seine Themen: die erleichternde BGH-Rechtsprechung zur Betriebskostenabrechnung sowie Verkehrsicherungspflichten und deren Umlage auf die Betriebskostenabrechnung. Im Juni stand das Thema „Heiztechnik – Status quo und Trends“ auf dem Programm. Es sind die Themen aus der Praxis, welche die Teilnehmer zur Anmeldung bewegen. Sowohl die Fachreferenten als auch die Experten von MainKinzigGas geben ihr Wissen gerne weiter. Klare Sprache, klare Antworten – dafür steht das Format „Energiedialog“.



Rechtsanwalt Volker Ziaja war der Fachreferent der Oktober-Veranstaltung.



Das neue Format „Energiedialog“ freut sich über zunehmende Teilnehmerzahlen.

» Im Frühjahr 2017 lädt MainKinzigGas zum kommenden Energiedialog ein.

Über welche Themen würden Sie gerne einmal mehr erfahren? Schreiben Sie uns! Wir freuen uns über Themenvorschläge an redaktion@mainkinziggas.de

Nachgefragt „Dekarbonisierung“ – was ist das?

Spätestens seit der UN-Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015 ist das Thema CO₂-Reduktion wieder in aller Munde. „Dekarbonisierung“ ist das Zauberwort, das den Klimaschutz weiter voranbringen soll. Hierunter ist die prozessuale Reduktion von Kohlenstoffdioxid zu verstehen. Erneuerbare Energien werden das Energiesystem der Zukunft prägen. Sie werden in den kommenden Jahrzehnten jedoch einen konventionellen Energieträger an ihrer Seite benötigen, um die Volatilität von Wind und Sonne auszugleichen. Erdgas hat das Potenzial, dieser flexible, vielseitige und klimaschonende Partner zu sein, und ist somit viel mehr als ausschließlich Brückentechnologie.



Die Prozesse so anpassen, dass der CO₂-Ausstoß sinkt – das beschreibt das Schlagwort Dekarbonisierung. Auch Erdgas spielt hierbei eine entscheidende Rolle.

Partnerschaft & Sponsoring Neuberger Funde sichern



Im Mai 2016 präsentierten Archäologen in Neuberg-Ravolzhausen einen bedeutenden Fund: Bei Untersuchungen in einem Neubaugebiet entlang des einstigen Limes-Verlaufs wurde ein 3.000 Jahre altes Steinkammergrab aus der Bronzezeit entdeckt. Da für die Restaurierung der gut erhaltenen Grabbeigaben jedoch Gelder von Landesseite fehlen, startete Bürgermeisterin Iris Schröder einen Aufruf in Eigenini-

tiative. Sie wandte sich an örtliche potenzielle Förderer und stieß bei MainKinzigGas auf offene Ohren. Das Foto zeigt MainKinzigGas-Geschäftsführer Rudolf E. Benthel, Neubergs Bürgermeisterin Iris Schröder, den Kreisbeigeordneten und stellvertretenden MainKinzigGas-Aufsichtsratsvorsitzenden Matthias Zach sowie den Kreisarchäologen Claus Bergmann bei der Scheckübergabe (v. l. n. r.).

Eine neue Heimat für den Fischotter

MainKinzigGas macht sich für die Region und ihre Bewohner stark. Mit Förderungen im Bereich Natur- und Artenschutz engagiert man sich für Mensch und Tier gleichermaßen. „Besonders freut uns unsere aktuelle und auf Jahre ausgelegte Partnerschaft mit dem NABU Kreisverband Main-Kinzig“, so Kirsten Hoßfeld, Leiterin der MainKinzigGas-Unternehmenskommunikation. Konkret fördert MainKinzigGas hier regionale Fischotter-Wiederansiedlungsprojekte. „So hat der NABU Main-Kinzig zum Beispiel kürzlich eine Teichanlage bei Steinau gekauft. Hier helfen wir bei

der Renaturierung und hoffen, dass sich neben bereits gesichteten Bibern und Eisvögeln nun auch bald Otter heimisch fühlen.“ Auf dem Foto ist die Jugendfeuerwehr Schlüchtern bei einer NABU-Führung an der Teichanlage zu sehen.



Ansprechpartner bei MainKinzigGas:



Vertrieb und Kundenberatung

Stefan Pölzl

Telefon: 06051 8233-480

stefan.poelzl@mainkinziggas.de



**WärmeService, Fördermittel,
Mini-BHKW, KEMS**

Andreas Bräuning

Telefon: 06051 8233-462

andreas.braeuning@mainkinziggas.de



**Service, Installation und
Geräteberatung**

Lutz Baumann

Telefon: 06051 8233-540

lutz.baumann@mainkinziggas.de



**Energieausweise und
Thermografie**

Michael Feick

Telefon: 06051 8233-464

michael.feick@mainkinziggas.de

**MainKinzigGas-Servicetelefon:
08000 605 605**

Kostenfrei aus allen deutschen Fest- und
Mobilfunknetzen

Montag-Freitag 7:00-17:00 Uhr

Telefax: 06051 8233-88

email@mainkinziggas.de

www.mainkinziggas.de

Konzept und Redaktion:

Kirsten Hoßfeld

Fotos:

Kirsten Hoßfeld, MainKinzigGas
Georg Knoll

Gestaltung:

Arts & Others Communication GmbH,
Bad Homburg

Impressum:

Gasversorgung Main-Kinzig GmbH
Rudolf-Diesel-Straße
63571 Gelnhausen

Verantwortlich für den Inhalt:

Herbert Kiefer